



Coronavirus: Kommission baut künftiges Impfstoffportfolio durch neue Gespräche weiter aus

Brüssel, 20. August 2020

Die Europäische Kommission hat heute Sondierungsgespräche mit CureVac über den Ankauf eines potenziellen Impfstoffs gegen COVID-19 abgeschlossen. Am 31. Juli bzw. 13. August waren bereits Gespräche mit [Sanofi-GSK](#) bzw. [Johnson & Johnson](#) positiv verlaufen, und mit [AstraZeneca](#) wurde am 14. August eine Vereinbarung über eine Abnahmegarantie unterzeichnet.

Auf der Grundlage des geplanten Vertrags mit CureVac könnten alle EU-Mitgliedstaaten den Impfstoff erwerben, und er könnte Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen gespendet oder an europäische Länder weitergegeben werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Kommission über einen vertraglichen Rahmen für den Ankauf von zunächst 225 Millionen Dosen im Namen aller EU-Mitgliedstaaten verfügen wird, die geliefert werden, sobald sich ein Impfstoff als sicher und wirksam gegen COVID-19 erwiesen hat. Die Kommission steht in intensiven Gesprächen mit weiteren Impfstoffherstellern.

Ursula **von der Leyen**, Präsidentin der Europäischen Kommission, erklärte: *„Die Europäische Kommission kommt ihrer Zusage nach, Europa und der Welt rasch Zugang zu einem sicheren Impfstoff zu gewährleisten, der uns vor dem Coronavirus schützt. Jede Gesprächsrunde, die wir mit der pharmazeutischen Industrie abschließen, bringt uns unserem Ziel, das Virus zu besiegen, näher. Bald werden wir mit CureVac, dem innovativen europäischen Unternehmen, das bereits früher EU-Mittel für die Herstellung eines Impfstoffs in Europa erhalten hat, eine Vereinbarung treffen. Und unsere Verhandlungen mit anderen Unternehmen werden fortgesetzt, um die Technologie zu finden, die uns alle schützt.“*

Die für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit zuständige EU-Kommissarin Stella **Kyriakides** erklärte: *„Heute haben wir mit dem europäischen Unternehmen CureVac Gespräche abgeschlossen, um die Chancen zu erhöhen, einen wirksamen Coronavirus-Impfstoff zu finden. Wir werden weiterhin zusammen mit den Mitgliedstaaten und Impfstoffentwicklern daran arbeiten, das Ziel unserer europäischen Impfstrategie – einen Impfstoff für alle – zu verwirklichen.“*

CureVac ist ein europäisches Unternehmen, das eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung einer völlig neuen Impfstoffklasse auf Basis von Boten-Ribonukleinsäure (mRNA) einnimmt, die von lipidbasierten Nanopartikeln in die Zellen transportiert wird. Die Impfstoffplattform wurde im Verlauf der vergangenen zehn Jahre entwickelt. Grundprinzip ist der Einsatz dieses Moleküls als Informationsträger, mit dessen Hilfe der Körper selbst seine eigenen Wirkstoffe zur Bekämpfung verschiedener Krankheiten erzeugen kann.

Die heute abgeschlossenen Sondierungsgespräche sollen zu einer **Abnahmegarantie** führen, die aus dem [Soforthilfeinstrument](#) finanziert wird, das eigene Mittel für die Schaffung eines Portfolios potenzieller Impfstoffe mit unterschiedlichen Profilen und von verschiedenen Herstellern vorsieht.

Hintergrund

Am 6. Juli unterzeichneten die Europäische Investitionsbank und CureVac eine Vereinbarung über ein [Darlehen](#) in Höhe von 75 Mio. EUR für die Entwicklung und Herstellung von Impfstoffen in großem Maßstab, die auch den von CureVac gegen COVID-19 entwickelten Impfstoffkandidaten einschließt.

Der heutige Abschluss der Sondierungsgespräche mit CureVac ist ein wichtiger Schritt hin zur Unterzeichnung einer Abnahmegarantie und damit zur Umsetzung der von der Kommission am 17. Juni 2020 angenommenen [Europäischen Impfstrategie](#). Ziel dieser Strategie ist es, innerhalb von 12 bis 18 Monaten hochwertige, sichere, wirksame und erschwingliche Impfstoffe für alle europäischen Bürgerinnen und Bürgern zu sichern. Zu diesem Zweck vereinbart die Kommission gemeinsam mit den Mitgliedstaaten Abnahmegarantien mit Impfstoffherstellern, die den Mitgliedstaaten das Recht einräumen, eine bestimmte Anzahl von Impfstoffdosen zu einem bestimmten Preis zu erwerben, sobald ein Impfstoff verfügbar wird.

Die Europäische Kommission setzt sich zudem dafür ein, dass jeder, der einen Impfstoff benötigt, ihn auch erhält – überall in der Welt und nicht nur zu Hause. Keiner wird sicher sein, bevor nicht alle sicher sind.

Deshalb hat die Kommission seit dem 4. Mai 2020 im Rahmen der [weltweiten Coronavirus-Krisenreaktion](#), der globalen Aktion für den universellen Zugang zu Tests, Behandlungen und Impfstoffen gegen das Coronavirus und für die weltweite Erholung, fast 16 Mrd. EUR mobilisiert.

Weiterführende Informationen

[EU-Impfstrategie](#)

[Coronavirus – Krisenreaktion der EU](#)

IP/20/1494

Kontakt für die Medien:

[Vivian LOONELA](#) (+32 2 296 67 12)

[Darragh CASSIDY](#) (+32 2 298 39 78)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)

Related media

 [Illustation 2020/2](#)